

Antrag

der Abgeordneten Britta Katharina Dassler, Katja Suding, Grigorios Aggelidis, Renata Alt, Nicole Bauer, Jens Beeck, Dr. Jens Brandenburg (Rhein-Neckar), Mario Brandenburg, Sandra Bubendorfer-Licht, Dr. Marco Buschmann, Carl-Julius Cronenberg, Hartmut Ebbing, Dr. Marcus Faber, Daniel Föst, Thomas Hacker, Reginald Hanke, Peter Heidt, Katrin Helling-Plahr, Markus Herbrand, Torsten Herbst, Dr. Gero Hocker, Manuel Höferlin, Reinhard Houben, Ulla Ihnen, Olaf in der Beek, Gyde Jensen, Pascal Kober, Carina Konrad, Konstantin Kuhle, Ulrich Lechte, Oliver Luksic, Thomas Sattelberger, Matthias Seestern-Pauly, Frank Sitta, Judith Skudelny, Hermann Otto Solms, Bettina Stark-Watzinger, Dr. Marie-Agnes Strack-Zimmermann, Benjamin Strasser, Linda Teuteberg, Stephan Thomae, Manfred Todtenhausen, Dr. Andrew Ullmann, Gerald Ullrich, Sandra Weeser, Nicole Westig und der Fraktion der FDP

Digitale Angebote für gering Literalisierte

Der Bundestag wolle beschließen:

I. Der Deutsche Bundestag stellt fest:

Die sich weiter durchsetzende Digitalisierung aller gesellschaftlichen Bereiche, einschließlich der Wirtschaft, lässt die Bedeutung von Basiskompetenzen, wie Lesen und Schreiben stetig zunehmen. 71 % der Gesamtbevölkerung sehen das Lesen als eine besonders wichtige Fähigkeit an, wobei früher bestehende Einschätzungsunterschiede in den Bildungsgruppen sich über die vergangenen Jahre angeglichen haben, wie eine neue Studie der Stiftung Lesen und der Geschäftsstelle AlphaDekade 2016-2026 herausgearbeitet hat (<https://www.stiftunglesen.de/presseservice/pressemitteilungen/1158> und <https://www.alphadekade.de/de/bildungsferne-bevoelkerungsgruppen-drohen-durch-digitalisierung-abgehaengt-zu-werden-2833.html>). Insbesondere in der Altersgruppe der 45- bis 59-jährigen wird die Wichtigkeit des Lesens aufgrund der langjährigen Erfahrung mit Anforderungen an diese Kompetenzen vor allem im beruflichen Kontext ausgeprägt wahrgenommen. So hat inzwischen das "Lesen" den zweiten Platz der wichtigsten Fähigkeiten nach „mit Geld umgehen“ aus Sicht der Bevölkerung eingenommen. Aber auch der Umgang mit Computern halten 70 % der Befragten für eine besonders wichtige Fähigkeit.

Der Umgang und die Nutzung eines Computers in privaten, aber auch beruflichen Kontexten ist für gering Literalisierte und Menschen, denen Lesen schwerfällt, eine besondere Herausforderung, weil Inhalte gelesen werden müssen. Konnten sich gering Literalisierte notwendige Informationen bisher auch mündlich erschließen, erhöht die Digitalisierung neben der Notwendigkeit der Techniknut-

zung, den Druck bei Basiskompetenzen. Dies führt bspw. bei angelernten Arbeitskräften, bei deren Tätigkeiten digitalisierte Prozesse bisher keine Bedeutung hatten, zu Besorgnissen und Ängsten Modernisierungsverlierer zu werden. Gerade im Bereich der angelernten Arbeitskräfte ist die Gruppe der gering Literalisierten und Menschen, denen Lesen schwerfällt, überproportional stark vertreten. Daher verwundert es nicht, dass Erwachsene mit einfacher Bildung mit Befürchtungen und Sorge auf den digitalen Wandel blicken und sich stärker konkreten Risiken der Digitalisierung ausgesetzt sehen, als der Bevölkerungsdurchschnitt.

Es ist daher angezeigt, dass ein Bildungsschwerpunkt für gering Literalisierte sein muss, Hürden abzubauen und ihnen niedrigschwellige Angebote zu unterbreiten, sich der Basiskompetenzen zu befähigen, aber ebenso an die regelmäßige Nutzung von IKT herangeführt zu werden. Für gering Literalisierte und Menschen, denen Lesen schwer fällt, ist es die zentrale Herausforderungen, die Fülle, Länge und Komplexität von ausschließlich digital verfügbaren Informationen zu bewältigen. Die Aneignung von technischen Fertigkeiten, die Informationserschließung und die Informationsbewertungen müssen daher im Vordergrund aller Bemühungen stehen.

Die Corona-Pandemie hat die Dynamik der durch Digitalisierung beförderten Veränderung verstärkt und beschleunigt. Betrachtet man die Entwicklung von digitalen Aktivitäten, so fällt auf, dass diese bei gebildeten Personen während der Pandemie zugenommen haben, während bei der Gruppe der gering gebildeten Menschen diese Zunahme nicht zu beobachten ist. Gerade in der Pandemie hat diese Gruppe einen erschwerten Zugang zu Corona bezogenen Informationen, auch weil diese vorrangig digital verfügbar sind und die soziale Distanz andere Informationswege versperrt.

Bei den bisherigen Angeboten der AlphaDekade sind digitale Lernangebote kaum vertreten, jedoch könnten Blended Learning-Angebote Hemmnisse bei der technischen Nutzung reduzieren, zudem sind diese Bildungsangebote geeignet durch ihre Orts- und Zeitunabhängigkeit weitere Hürden zu senken, insbesondere wenn hierbei 'Künstliche Intelligenz' zum Einsatz kommen würde.

Verstärkt wird die Notwendigkeit von digitalen Angeboten, weil Träger von Erstanlaufstellen für gering Literalisierte von Weitervermittlungsproblemen berichten, dass Bildungsinstitutionen (wie VHSen, Mehrgenerationenhäuser etc.) coronabedingt geschlossen sind.

II. Der Deutsche Bundestag fordert die Bundesregierung auf,

1. kurzfristig mit den Partnern der Alphadekade niedrigschwellige digitale Angebote für gering Literalisierte auszuarbeiten und bundesweit anzubieten, um die derzeit bestehenden Probleme bei der Weitervermittlung durch Erstanlaufstellen aufzufangen,
2. in der 2. Hälfte der Programmphase der AlphaDekade 2016-2026 stärker und zielgenauer als bisher konkrete Lese- und Schreibenanforderungen im digitalen Raum als Schwerpunkt aufzunehmen. Hierbei muss auch der Umgang mit digital vermittelten Inhalten Berücksichtigung finden,
3. die Betonung der arbeitsplatzorientierten Alphabetisierung und Grundbildung mit einem Fokus auf Kompetenzen und Veränderungsprozesse der Digitalisierung voranzutreiben,
4. ein Konzept zu erarbeiten, das den Weg zu einer deutlichen Steigerung des Anteils von digitalen Bildungsangeboten im Rahmen der AlphaDekade beschreibt und konkrete Arbeitsschritte benennt, um bildungs- und leseferne Bevölkerungsgruppen Zugangschancen in der Digitalisierung zu eröffnen.

Berlin, den 13. April 2021

Christian Lindner und Fraktion

Vorabfassung - wird durch die lektorierte Fassung ersetzt.